



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

28.04.1942 (Nr. 116)

ersch. 7mal wöchentl.
Monatsbezug 2,30 einfl. Zu-
teilgebühren: Postbezug monatl.
2,30 einfl. 30,1 Post-
zeitungsgebühr zuzügl. 42,3% Be-
triebsgeb. Belegpreis 12 Pf. 1932.
Einzelhefte: 12 Pf. 1932.
Eine Behinderung der Lieferung
bedeutet keinen Anspruch auf
Nachzahlung des Belegpreises.
Verlag: NS.-Verlagsges. Bremer-
Ems GmbH, Bremen, Ocken 68.
Hauptredaktion: 21931, Radluf und
Sonntag 247 65. Geschäftsstellen:
Verlag: wöchentlich 12 bis 13 Uhr;
Schriftleitung: 12/15 bis 13/15 Uhr.

Bremser Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verbandsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 116 / 12. Jahrgang

Dienstag, 28. April 1942

Einzelpreis 15 Rpf.

„Adolf Hitler verkörpert den Sieg!“

Im Banne der Führerrede

„Ein Markstein auf dem Weg der gewaltigsten Weltrevolution“

dr. W. sch. Berlin, 27. April. „Europa ist mit der Führerrede zu einem Erlebnis geworden“, so lautet eine ungarische Zeitung. Die ungarische Zeitung führt, „daß Europa bereichert durch den unbedingten Glauben an den Sieg, den die größte Gestalt der Weltgeschichte, Adolf Hitler, verkörpert.“ Diese Sicherheit des Sieges konnte in uns, bei unseren Verbündeten und Freunden, nur verstärkt werden durch die Erkenntnis der gewaltigen Größe des Kampfes, die uns der Führer vermittelt, der Härte des Kampfes, an dessen Ende England fallen und der Sowjetunion unter der Wucht der Schläge, die ihn erwarten, in sich zusammenbrechen wird.

Wieder einmal bezeugt das Echo der Führerrede in der ganzen Welt sowohl in seiner äußeren Form wie in seinem Gehalt, daß man sich überall darüber freut, daß eine Reichstagsrede des Führers Weltgeschichte macht, während das lächerliche Geschwätz der Churchill und Roosevelt kaum einmal den äußeren Rand der wissenschaftlichen und politischen Dinge zu erreichen vermag. Die Presse in Europa und in fremden Kontinenten vertritt die Rede des Führers durchweg mit ganzseitigen Überschriften auf der ersten Seite und entweder im Vorwort oder in ausführlichen Auszügen. Ausländische Zeitungen, die sonst am Montagmorgen nicht erscheinen, haben zum Teil Sonderausgaben gedruckt, um ihren Lesern rechtzeitig die Rede des Führers zu übermitteln als die Worte des Mannes, der die Zukunft der Welt in seinen Händen hält und das Schicksal des Kontinents in seinen Händen hält und das Schicksal geben werden, wenn Europa wieder loszubrechen habe.

Am Echo der uns verbindenden Länder tritt natürlich überall vor allem die Freude und Genugung

darüber in Erscheinung, daß man in dieser Front des jungen Europa steht, die Anerkennung, die der Führer den kämpferischen Leistungen unserer Verbündeten und Freunde in diesem europäischen Freiheitskampf gesollt hat, wird überall mit Stolz entgegnet. Die finnische Zeitung „Man Suunta“ gibt ihrer herzlichen Freude Ausdruck, daß die Würdigung und Anerkennung, die der Führer auch diesem Lande in der Einigkeit des finnischen Soldaten und die militärischen Erfolge Finnlands ausgesprochen hat, noch herzlicher und eindringlicher als sonst gewesen sind. Im „Giornale d'Italia“ schreibt Garbo, daß die Rede des Führers die Höhe des Winterkrieges abschleife und eine neue internationale Welle gegen die gegnerische Koalition eröffne, die mehr oder weniger lang und verwickelt sein könne, an deren Ende aber die „höhere Niederlage Englands und seines Systems der Unterdrückung und Zerkleinerung Europas stehen werde. Für diese Niederlage stellen die Waffen der Nationen des Dreimächtepaktes die sichere Gewähr dar. „Die Welt“, so betont Garbo abschließend, „steht heute an der Schwelle neuer Aufgaben.“ (Fortsetzung auf Seite 2)

Titanhafter Kampf...

Was geschehen muß, wird geschehen!

„An der Glut in der Felsener Brust, an der Glut seines Geistes, werden sich die Glut des Willens und das Licht der Hoffnung aller entzündenden lassen.“

R. MU. Der Führer nicht den heiligen Atem eines Sachverständigen in jener Stunde, da der Führer erneut von der hohen Größe seiner schöpferischen Erkenntnis aus den trübseligen Prozeß der europäischen Neuordnung vor dem Reichstag setzte und die Geschicklichkeiten der europäischen angestrebten Imperialisierung als solche kennzeichnete! Wer erlebte es nicht, wie die Härte der von Adolf Hitler während des Winterkrieges im Osten getroffenen Entscheidungen den eigenen Willen zu unabhängiger Arbeit für den Endzweck und immer tiefer Wurzeln schlagen ließ! Wer fühlte sich nicht gepakt von der unerschöpflichen, unermüdbaren Kraft, die des Führers gewaltige Taten ausstießen!

Es mag der Vetter Europas, der Redendheit absehe — Redendheit über seine eigene, jedes Maß der menschlichen Vorstellung übersteigende Leistung in dem

hinter uns liegenden härtesten aller Winter, können nicht über den beispiellosen Lebensmut, die vorbildliche Erre und die grenzenlose Lebensbereitschaft unserer Soldaten im Osten, Redendheit über die politisch-geistigen Kräfte, die dem gigantischen Kampf der Dreiermächte das Profil geben. Vor der ganzen Nation gab der Führer seinen unermesslichen historischen Leistungswort, vor dem gesamten europäischen Kontinent, ja, vor dem nicht-platonischen, nicht-idealistischen und nicht-idealen Welt der Welt überhaupt. Der größte Kriegsherr und Staatsmann aller Zeiten, der den heiligen Schicksalsprüfungen Standhielt und den härtesten Gewalten der Elemente, nimmer sich beugend, standhaft trugte, ließ in seiner Rede den Welt seiner inneren Taten mitklingen, als er auf der ersten Tafel der Geschichte mit dem irdischen Griffel seinen unsterblichen Willens die von ihm und seinen Armeen gemeinteten Schicksalstafeln des Weltgeschehens im Osten zeichnete, als er die in inneren Stunden erlängten Erfolge in ihrer ganzen Tragweite vor uns Gehalt gewinnen ließ, wie die Wut der kämpferischen Willensgeboten auf die unerschöpflichen Förderungen der Gegenwart und nahen Zukunft richtete! Vor dem geistigen Auge der Männer und Frauen in der Heimat erwuchs so, eine dringlich und unauflöslich wie noch kein Kampferlebnis der Weltgeschichte, ein gewaltiges, gleiches Bild des heroischen Ringens unserer tapferen Truppen in den Weiten des Ostens bei Kältebrühen bis zu 52 Grad nach dem Norden, als der Führer seinen Namen mit der Schöpfung des Armees verband. „Was die Front für unser Volk opfert, kann von der Heimat gar nicht vergolten werden.“ Dies ist der Willen Adolfs Hitlers in seinem Ruf nach Größe und Ehre, der die Weltgeschichte in der Zukunft durch die Schöpfung der übermenschlichen Leistungen aller deutschen Truppengattungen im Osten, an deren Spitze sich wiederum der Infanterist auf den Schlachtfeldern der Welt befindet, die den Sieg in der letzten Schlacht bringen werden. Der Ausblick lohnt auf die kommende militärische Entscheidung im Osten Europas, der Sinn des Führers auf den Erfolg verbleibenden Kampfes des deutschen Volkstums und die Anwendung wichtiger organisatorischer Vorbereitungen müssen auf dem Glauben der Heimat an den Sieg den Charakter jenseitiger Gewissheit geben!

Die außerpolitischen Darlegungen des Führers, in deren Prägnanz sich wiederum volkstümliche Anschaulichkeit mit unvergleichlicher Erkenntnisweise vereint, liegen die geschichtlichen Ursachen und Zukunftsbedeutung klar dar. Die den europäischen Welt ausstrahlung. Das von geisteswissenschaftlich und völkischen Elementen bewirkte Gefährden Britanniens an seiner überleben politischen Diktator das Gleichgewicht der Kräfte in Europa hat auf der ihm fehlenden Grundlage des Reichs-Sieges von 1918 für das „Empire“ eine Situation heraufbeschworen, in der England zum ersten Male in der Geschichte mit einem in der Welt für die menschliche Politik seiner bestehenden Kräfte bilden muß. Der neue Krieg kann und wird angedacht der schon jetzt errungenen Erfolge der deutschen Wehrmacht nur mit einer Katastrophe des britischen Weltreiches enden. Die unheilvolle Rolle der Hebräer, dieser Parastaten an den Völkern, dieser Zersplitterer der europäischen Kultur, hat die jungen Nationen unseres Kontinents zu einer unerhörten Abwehrfront gegen die jüdisch-kapitalistischen Träger der bösen Welt zusammengezwungen, zu einer Schicksalsgemeinschaft, die innerhalb ihres Lebensreichs eine Wiederholung der jüdischen Untriebe für



Das Kriegsverdienstkreuz in der Betriebsflagge. Wie berichtet, dürfen „Kriegsmusterbetriebe“, die sich um die Kriegserzeugung besonders verdient gemacht haben, das Kriegsverdienstkreuz in der Betriebsflagge führen. (Scherl Bilderdienst (lang))

Wieder 17 Britenflugzeuge abgeschossen

Englische Angriffe im Kanalgebiet zerfallen — Deutsche Jäger tuchhoch überlegen

Berlin, 27. April. Das Oberkommando der Wehrmacht teilt mit, daß in den Mittagsstunden des Montag härtere britische Jagdverbände, sich der nordwestlichen Küste zu nähern. Sie wurden jedoch noch vor der Küste von deutschen Jägern gestellt. Im Verlauf heftiger Luftkämpfe konnten die deutschen Jäger 17 — und 84 — britische Jäger jenseits der Ärmelkanal abgeschossen. Eine weitere Spitzre wurde von der Flakartillerie abgeschossen.

Zu dem Angriff harter deutscher Kampf- und Sturmfliegerverbände im Laufe des 26. April auf die Insel Malta teilt das Oberkommando der Wehrmacht noch mit, daß die militärischen Anlagen der Insel mit Bomben schwer und schwerer Bomben belegt wurden. Während der Angriffe, die in mehreren Wellen vorgenommen wurden, erhielt ein Munitionslager südwestlich von Taqenja mehrere Treffer. Weiter wurden Flugzeughangars an der Westküste von Valetta und Gubia getroffen. Bei heftigen Angriffen auf die Flakstellungen von La Valetta und an der Nordküste von Malta erhielten mehrere Batterien Volltreffer.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 27. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalmajor Johann Schlemmer, Kommandeur einer Infanteriedivision, Oberstleutnant Friedrich Wilhelm Bresser, Kommandant einer Infanterie-Regiment. Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Balthasar, Gruppenkommandeur in einem Kampffliegerbataillon.

Erneute Vergeltungsschläge auf Bath

Bei Murmansk neun Feindjäger ohne eigene Verluste abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 27. April. Das Oberkommando der Wehrmacht teilt bekannt: „An der Ostfront eigene östliche Angriffs- und Stützpunktunternehmungen. Mehrere Angriffe und Vorstöße des Feindes wurden abgewiesen. In der Luft wurden die deutschen Jagd- und Stützpunktverbände weitere Angriffe der Feinde in harten Abwehrkämpfen ab. Der Feind erlitt schwere blutige Verluste. Mehrere Panzer wurden vernichtet. Im Raum von Murmansk vernichteten deutsche Jagd- und Stützpunktverbände weitere Feindjäger ohne eigene Verluste. — An Nordfront lebhaftige Luftkämpfe. Die Luftangriffe auf die Insel Malta wurden mit harter Kraft und guter Wirkung fortgesetzt. Mehrere Kampfflugzeuge erzielten bei Tag Volltreffer in Kavernen und in einer Fabrikanlage in Südisland. Im Gebiet von Island sind vier Vorkostenboote vernichtet. Stärkere Kampf-

fliegerverbände legten in der letzten Nacht die Vergeltungsschläge gegen England fort. Bei guter Sicht wurde die Stadt Bath mit harter Wirkung bombardiert. Britische Bomber versuchten in der Nacht zum 27. 4. eine Vergeltungsschläge auf Wohnviertel der Stadt Bath. Die Zivilbevölkerung erlitt weitere Verluste. Nach bisherigen Meldungen wurden zwei feindliche Bomber abgeschossen.“

Zu dem Vergeltungsschlag deutscher Kampfflugzeuge gegen Bath teilt das Oberkommando der Wehrmacht noch ergänzend mit: Bei guter Sicht wurde wiederum eine große Menge von Spreng- und Brandbomben auf die britische Stadt abgeworfen. Die Kampfflugzeuge konnten die ausgeführte Wirkung ihrer Bomben beobachten. Starke Brände brachen überall in den Vierteln der Stadt Bath aus, besonders im Norden entzündeten große Brandfelder.

Plutokratische Sehnsucht nach der Initiative

Nur zu Maßnahmen an der Peripherie fähig / Militärische Nachschüsse an allen Fronten

Wien, 27. April. Die Erregung in der Welt über die Führerrede ist noch nicht verwest. Wie wenig man auf der Gegenseite weiß, was man von den neuesten Entscheidungen und Plänen der deutschen Staats- und Kriegführung halten soll, zeigt der Umstand, daß die englische Nachrichtenagentur und die britische Presse zum großen Teil Stigmata übermitteln, die von den Sowjets ausgehen, wobei man aber vorsichtshalber die als Quelle namhaft macht, gewissermaßen um nicht mit voller Verantwortung für diesen blühenden Unfug belastet zu werden. „News Chronicle“ vertritt jedoch die wahre Einstellung Englands, indem es verfährt: Es geht nur eine Antwort auf die Führerrede, nämlich Unterwerfung des Weltkrieges und Angriff auf die deutschen Armeen im Westen. Hier kommt die ganze Wut derer zum Ausdruck, die englische der Führerrede nicht empfinden und zugehen mühen, wie wenig sie in der Lage sind, Deutschland die Initiative zu nehmen, wie sehr ihnen selbst das Gesicht des Handels blüht. Es ist typisch, daß diejenige Initiative, die auf feindlicher Seite entfaltet wird, sich immer mehr an der Peripherie entzündet und dann sich mehr und mehr gegen Neutrale, am Krieg gar nicht oder wenig beteiligte Staaten richtet, denen die Führer mit jenen Wut äußern, den sie an der eigentlichen Front vernichten sollen. Auf den USA-Sandstein gegen die französische Kolonie Neu-Kaledonien ist jetzt die Ent-

haltung einiger weiterer Akte gegen Südamerika gelangt, die zu dem großen Prozeß der Einverleibung dieses Kontinents gehören. (Siehe Seite 2.)

Ein der nördlichen Pläne der Vereinigten Staaten ist die Verleibung von Südamerika, der die Soldaten und des gesamten Krieges in Kanada. Der in Kanada ausgebrochene Kampf um den Wund der Regierung Madenjie King, das eigene Wahlversprechen, sein Wahlversprechen nach Überlieferung zu erfüllen, zu brechen, hat für Roosevelt großes Interesse. Madenjie King verfährt ähnlich nicht nur, sehr hart, seine eigenen Prozeß, Wahlversprechungen nach Belieben über Bord zu werfen, sobald sie ihre Wirkung getan haben, es soll auch das betreffen, die unheimlichen französischen Elemente in Kanada, die dem amerikanischen Krieg nicht mit allzu großer Begeisterung folgen, zu bewähren. Madenjie King, der den Abstimmungskampf mit allen Mitteln führte — mit keiner Rücktrittsdrohung für den Fall eines Wahlsieges — erwartete nach offiziellen Ankündigungen eine Mehrheit von 75 bis 92 Prozent. Die letzten Meldungen kündigten an, daß sich die Provinz Quebec dem amerikanischen Krieg angeschlossen hat. In diesem Zusammenhang werden neue Demonstrationen in Montreal, Quebec und anderen größeren Städten.

Der Kampf in Kanada spielt eine nicht unwesentliche Rolle in den Treibereien Roosevelts gegen das englische Empire. Was auch das heißt, es soll keine militärische, sondern eine politische Initiative sein, die absolute Einverleibung Neufundlands in das USA-System. Der neuseeländische Gesandte in Washington bezeichnet in einer Rundfunk-Rede, die er auf Roosevelts Wunsch an seine Landsleute richtete, Neufundland als letzte Station auf dem Vordringungswege zwischen Amerika und Australien. Es ist eben die Eroberung Indiens von der industriellen Seite her durch die sogenannte technische Wille der Vereinigten Staaten. Sie erfüllt fähig nur neu, es ist ein natürlicher, aber das Verfahren ist, besonders im Zusammenhang mit der Errichtung militärischer USA-Stützpunkte, ganz einseitig.

Am 10. April ist für die englisch-amerikanischen Ausländer Indiens die jährliche Versammlung zum Schließen, die jetzt sogar, englischen Berichten nach, der Vordringungsfront zufolge, dort eingetreten ist. Überhaupt sind die militärischen Maßnahmen aus aller Welt eine wirksame Initiative des Landes, welche die wirtschaftliche Initiative bezieht: Japanische Vorstöße an allen Burma-Fronten, japanischer Vordringungsangriff auf Port Moresby, neue britische Angriffe auf Walla, Hebriden, haben beim letzten Vergeltungsschlag auf Bath, jenseitige Aktionen über deutsche Massen-Luftangriffe auf Leningrad.

Unser Tagesspiegel

Bei ergebnislosen Einflüssen britischer Verbände im Kanalgebiet wurden im Laufe des Monats die britische Flugzeuge abgeschossen.

Die deutsche Luftwaffe richtete einen erneuten furchtbaren Vergeltungsschlag gegen die jüdische Stadt Bath.

Die Führerrede hat bei allen dem Geiste der neuen Zeit ausgehenden Völkern tiefsten Widerhall gefunden.

Roosevelt liegt mit der militärischen und wirtschaftlichen Anhebung Venezuelas und Afrikas seine Erpressungen gegenüber Südamerika fort.

Die jüdische Presse brandmarkt den britischen Weltförmigkeit im Zusammenhang mit dem Versuch, norwegische Schiffe von Schweden nach England durchzuführen.

Die Mitarbeiter des Gauleiteramtes Bremer Ems veranlaßten auf dem Bootsteg eine Tagung.

Das „W.M.-Wert, Glaube und Schönheit“ führt in allen Kreisen des Gau's Bremer-Ems eine Werbe-wache durch.

Das Reichsflieger-Schiff ist um 10 Jahre verlängert worden.

Fortsetzung von Seite 1)

